

Unternehmen sucht Lehrling

LVZ Regional

v. 27.04.12

Volle Tische bei Workshop im Delitzscher Schienenfahrzeugwerk – aber nur zwölf Schüler da

Delitzsch. „Unternehmen trifft ...“ hieß es am Mittwochnachmittag in Delitzsch. Gastgeber war das Trainingszentrum der Euromaint-Rail-GmbH. In der perfekt vorbereiteten Werkhalle nahmen über 60 Eltern, Großeltern Pädagogen und Unternehmer teil. Die Zielgruppe war mit nur zwölf Schülerinnen und Schülern jedoch überschaubar vertreten. Obwohl es darum ging, die berufliche Zukunft zu entdecken.

Von FRANK PFÜTZE

Die Organisatoren vom Arbeitskreis Schule-Wirtschaft und Regionalen Übergangmanagement des Landkreises (RÜM) hatten einen bunten Mix von der Landwirtschaft bis zu Handwerk und Gewerbe an drei Tafeln organisiert. Dazu Carola Koch (RÜM): „Wir sind zufrieden, auch wenn es mehr Schüler hätten sein können. Überrascht hat mich, dass auch Gymnasialisten da waren, die davon in der LVZ gelesen haben. Die da waren, hatten viele Ansprechpartner, mit denen konnte zielgerichtet gearbeitet werden.“ Kim Schneider (15) aus der Artur-Becker-Mittelschule möchte Gesundheits- und



In diesem Workshop stehen Vertreter der IKK classic, der Agrargenossenschaft Jesewitz, des Landgutes Zschettgau sowie der Metallveredlung Schkeuditz den Interessierten Rede und Antwort. Rechts der Vorstandsvorsitzende der Agrargenossenschaft Jesewitz, Reiner Dietrich.

Krankenpflegerin werden. „Es war viel los an den Tischen, ich konnte mich informieren und habe viel über die Ausbildung erfahren“, sagte die 15-Jährige. Ihre Freundin Celine Jobs orientiert sich „im Moment in Richtung Bankkauffrau“ und erkundigte sich, welche Ausbildungsmöglichkeiten die Sparkasse bietet, wie lange die Ausbil-

dung dauert, wo die Schulen sind. „Meine Fragen wurden beantwortet, es hat sich gelohnt, die Veranstaltung zu besuchen“, erzählte die 14-Jährige.

Der Unternehmer Reiner Dietrich, Vorstandsvorsitzender der Agrargenossenschaft Jesewitz, wollte Fragen zum Thema Landwirtschaft beantworten. „Hier war das Interesse leider ge-

ring. Die Schüler an unserer Tafel wollten vor allem im sozialen Bereich arbeiten. Ich hatte den Eindruck, dass sie nicht gut vorbereitet sind und das Interesse eher gering ist. Konkrete Fragen habe ich kaum gehört“, so der Landwirt.

Der Jesewitzer sprach damit ein aktuelles Problem an, das Ines Starke, Ausbildungs-Chefin bei der IHK Leipzig, in ihrem Anfangsreferat erwähnte: „Ungenügende Ausbildungsreife und unklare Berufsvorstellungen sind heute die größten Ausbildungshemmnisse.“ Starke hatte für die Azubis der Zukunft aber auch noch eine Botschaft mit: „Die Region braucht Sie. Unser Ziel ist es, Sie in der Region zu halten, Ihnen hier eine Perspektive zu bieten und Fachkräfte hier anzusiedeln.“

Die Organisatoren und Veranstalter stellen dafür mittlerweile unverhältnismäßig viel auf die Beine. Die Resonanz steht dazu in keinem gesunden Verhältnis. Die Gründe sind bekannt. Laut Starke konnten im vergangenen Jahr im Kammerbezirk Leipzig mehr als ein Viertel aller Ausbildungsstellen nicht besetzt werden. Die Agentur für Arbeit meldete gestern fast 2000 unbesetzte Lehrstellen im Agenturbezirk Leipzig.

Foto: Manfred Lüttich